

MASTERSTUDIENGANG
ANGEWANDTE ETHIK

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2011



seit 1558

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Lehrstuhlinhaber

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr und nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Akademischer Rat

Kunzmann, Prof. Dr. Peter

Tel.: 03641/ (9) 45 808

E-Mail: peter.kunzmann@uni-jena.de

Sprechstunde: Di., 14.30-16 Uhr in der Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Achatz, Johannes

Tel.: 03641/ (9) 45 811

Sprechstunde: Do., 10-11 Uhr

Baumbach, Christine

Tel.: 03641/ (9) 45 807

E-Mail: christine.baumbach@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Odparlik, Dr. Sabine

Tel.: 03641/ (9) 45 807

E-Mail: sabine.odparlik@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

O'Malley, Martin PhD

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Geschäftsführung d. Bereichs Ethik in den Wissenschaften

Albrecht, Dr. Reyk

(wissenschaftliche Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje

(administrative Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 803

E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter

Dr. Göb, Andrea

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: andrea.goeb@t-online.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lemke, Jannis

Tel.: 03641/ (9) 45 809

E-Mail: jannis.lemke@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Scherf, Gundula

Tel.: 03641/ (9) 45 809

Email: gundula.scherf@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ranisch, Robert

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: r@ranisch.com

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag-Donnerstag, 9-12 Uhr

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums:

Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Redaktion: Antje Klemm

Redaktionsschluss: 01.03.2011

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

nachdem Sie das erste Semester Ihres Masterstudiums der „Angewandten Ethik“ erfolgreich absolviert haben, bietet Ihnen das Sommersemester 2011 die Gelegenheit, vielfältige Einblicke in die Bereiche Angewandter Ethik zu nehmen und die einzelnen Disziplinen unseres Faches vertieft zu studieren. Neben unseren Lehrveranstaltungen zur Medizin- und Wirtschaftsethik finden Sie weitere Lehrangebote zu Disziplinen wie Sport-, Technik- und Bioethik.

Über die regulären Veranstaltungen hinaus, freue ich mich, Sie in diesem Semester wieder zu einem Vortrag in unserer traditionsreichen Veranstaltungsreihe „ta ethika“ einladen zu können. Am 20. Mai 2011 wird Klaus Mainzer von der TU München zum Thema „Leben als Maschine?“ vortragen (s. S. 10).

Darüber hinaus bieten wir Ihnen im Rahmen des Moduls „Medizinethik“ einen wichtigen Praxiseinblick durch eine Besichtigung und Führung durch die Intensiv- sowie Palliativstation des Universitätsklinikums. Ermöglicht wird dies durch PD Dr. Meißner, Leiter des Funktionsbereiches Schmerztherapie im Klinikum und Mitglied im Vorstand des Ethikzentrums.

Um sich über die Struktur und das Lehrangebot dieses Sommersemesters zu orientieren und Fragen zum Studienverlauf etc. zu klären, steht Ihnen das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung. Sollten sich darüber hinaus Probleme ergeben, was Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betrifft, können Sie sich gerne an Frau Klemm oder Herrn Dr. Albrecht, oder aber auch an Herrn Prof. Kunzmann oder mich wenden.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2011 und die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Semestertermine und allgemeine und formale Hinweise	7
Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	8
Veranstaltungen des Ethikzentrum	10
Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	17
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen & Promovierende	18
Angewandte Ethik als Masterstudiengang	19
Veranstaltungsübersicht	21

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.04.2011 – 30.09.2011
Vorlesungszeit: 04.04.2011 – 08.07.2011
Vorlesungsunterbrechung: 24.06.2011 (Dies academicus ab 13:00)

Studienfachberatung:
Antje Klemm (Magister und Master) nach Vereinbarung
Ort : jeweils am Lehrstuhl

Studium / Studentisches: <http://www.uni-jena.de/studium.html>

**Akademisches Studien-
und Prüfungsamt:** Tel.: 03641/ (9)440-10, -14 und -16
Fax: 03641/ 944012
Frau Dr. Hohberg (Magister)
Frau Nürnberger (Master)

Anmeldung zu Seminaren:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist, wenn nicht ausdrücklich bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben, in diesem Semester **keine** Anmeldung erforderlich. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Anmeldung zur Modulprüfung im ASPA:

voraussichtlich bis **13.05.2011**

Letzter Abgabetermin für Seminararbeiten aus dem Sommersemester 2011:

30.09.2011(soweit nichts anderes mit den Dozenten vereinbart)

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeiten:

Schriftart: Times New Roman oder Arial

Schriftgröße: 12

Zeilenabstand: 1,5

Rand: 3 cm (links und rechts)

Umfang: 15 Seiten Text (+/- 2 Seiten), zzgl. Literaturverzeichnis und der Verpflichtungserklärung über die selbständige Anfertigung

Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.



Friedrich-Schiller-Universität

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Bioethik / Ökologische Ethik

Ethik der Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Medienethik

Medizinethik

Politische Ethik / Rechtsethik

Technikethik

Wirtschaftsethik

Wissenschaftsethik

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit einzige Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Bio- und Medizinethik auch die Wirtschafts- und Technikethik. Forschungsschwerpunkte bestehen zum Thema Menschenwürde (DFG-Graduiertenkolleg zusammen mit Kollegen an der Universität Jena und mit dem Max-Weber-Kolleg in Erfurt; VW-Arbeitsgruppe „Würde ist nicht dignitas“), zur „Würde in der Gentechnologie“ (BMBF-Nachwuchsgruppe), zur Wirtschaftsethik (Global Applied Ethics Network).



Das Ethikzentrum der FSU

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören der Leitung des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften.

ta ethika

Vortragsreihe des Ethikzentrums der FSU

Leben als Maschine?

Referent: Prof. Dr. Klaus Mainzer
(Carl von Linde Akademie der TU München)

Zeit: 20. Mai 2011, 17 Uhr

Ort: Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB)

Die Veranstaltung findet im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „Framing Nature“ statt.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere geplante Workshops werden auf der Homepage des Ethikzentrums angekündigt.

Lehrveranstaltungen für den Master „Angewandte Ethik“

HINWEISE: Alle Lehrveranstaltungen sind auch offen für Studierende im **Magister-Nebenfach**.

Zu Belegungspflichten und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen siehe Seite 18.

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4

EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)

SR = Seminarraum

CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3

HS = Hörsaal

UHG = Universitätshauptgebäude (Am Fürstengraben 1)

Modul M-AE-F1 „Medizinethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Medizinethik

Di 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni

jeweils 13 (s.t.) -16.15 Uhr HS 1 Klinikum Lobeda

Die Vorlesung behandelt an Hand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“, Gerechtigkeit? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Blick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen?

Darüber hinaus werden die gesellschaftlich brennenden Themen behandelt: Fragen am Lebensanfang (embryonale Stammzellforschung, genetische Präimplantations- und Pränataldiagnostik), Lebensende (Sterbehilfe, postmortale Organentnahme) und gentechnischen Eingriffen am Menschen.

Die Vorlesung ist Pflicht für Medizinstudentinnen und -studenten im Rahmen der verpflichtenden Einheit: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Sie ist Pflicht für alle Studierenden des Masters Angewandte Ethik. Die Teilnahme ist für Hörer aller Fakultäten offen. Die Prüfungsleistung besteht in einer abschließenden Klausur.

Literatur:

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. 2009: Principles of Biomedical Ethics, 6. Aufl., Oxford (Oxford University Press).

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden, Köln (Böhlau (UTB))

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Berlin (Springer)

Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Prof. Dr. Ekkehard Schleußner

Vorlesung: Ethik in der Medizin

Mi. 16-18 Uhr, HS Optisches Museum

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin.

Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden.

Literatur: wird von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Vorlesung bekannt gegeben

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / PD Dr. med. Winfried Meißner

Führung durch den Bereich Palliativmedizin im Universitätsklinikum Jena

Termin wird noch bekanntgegeben

Sowohl in der Forschungsarbeit des Graduiertenkollegs „Menschenwürde und Menschenrechte“ als auch in den Lehrveranstaltungen im Modul Medizinethik werden Fragen der Menschenwürde am Lebensende behan-

delt. Einen Einblick in die praktische Arbeit einer Palliativstation und die damit verbundenen täglichen Problemfelder und Entscheidungen bietet PD Dr. Meißner mit einer Führung durch seinen Arbeitsbereich. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung beschränkt sich auf die Kollegiaten des Graduiertenkollegs und die Studierenden im Masterstudiengang „Angewandte Ethik“.

Dr. Wolfram Eberbach

Blockseminar: Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen

Vorbereitung am 7. April, 18-20 Uhr, SR 164 UHG

15. April, 15.30-19 Uhr und 16. April, 9-12 Uhr, SR 162 UHG

6. Mai, 15.30-19 Uhr und 7. Mai, 9-12 Uhr SR, 162 UHG

Eines der hervorstechendsten Merkmale der modernen Medizin ist ihre zunehmende „Subjektivierung“. Hierzu zählt insbesondere die „individualisierte Medizin“. Sie berücksichtigt bei Diagnostik und Therapie die genetisch bedingten Besonderheiten des einzelnen Menschen. Damit tritt zugleich die Gendiagnostik in eine neue Dimension. Ebenso geprägt durch „Subjektivierung“ ist die „wunscherfüllende Medizin“. Ihr Ausgangspunkt und Ziel ist, die subjektiven Wünsche und Vorstellungen der Patienten/Kunden etwa bezüglich Schönheit, Kraft und geistiger Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Soweit es darum geht, den Nachwuchs mit Hilfe von Methoden der künstlichen Befruchtung zu planen, verbindet sie sich mit der modernen Fortpflanzungsmedizin. Gendiagnostik und assistierte Reproduktion finden sich dann zusammen in der Präimplantationsdiagnostik (PID). In dem Seminar sollen in kurzen Vorträgen und Diskussionen die zugrundeliegenden medizinischen Sachverhalte dargestellt und einer ethischen – zu Teilen auch rechtlichen - Bewertung unterzogen werden.

Literaturhinweise:

Knoepffler, N. 2009: Angewandte Ethik, UTB

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Springer

Sass, H.M. (Hrsg.) 1989: Medizin und Ethik, Reclam

Kreß, H. 2003: Medizinische Ethik

Bayertz, K. 1987: GenEthik, rororo

Kettner, M. (Hrsg.) 2009: Wunscherfüllende Medizin

Eberbach, W.H.2008: Die Verbesserung des Menschen, Medizinrecht (MedR), S. 325 ff.

Wienke, A./ Eberbach, W.H. (Hrsg.) 2009: Die Verbesserung des Menschen

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. (Hrsg.) 2009: Enhancement – Die ethische Debatte

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. u.a., (Hrsg.) 2009: Neuro-Enhancement

Knoepffler, N./ Savulescu, J. (Hrsg.) 2009: Der neue Mensch? Enhancement und Genetik, Alber Verlag

Ach, J.S./ Pollmann, A. (Hrsg.) 2006: no body is perfect

Eberbach, W.H. 2010: Kommt eine verbindliche „Gesundheitspflicht“? – Eine Territion, Medizinrecht (MedR), S. 756 ff.

Daumann, F. 2008: Die Ökonomie des Dopings

Gerlinger, K./ Petermann, Th./ Sauter, A. 2008: Gendoping, TAB-Arbeitsbericht Nr. 124, 2008

Zukunftsreport: Individualisierte Medizin und Gesundheitssystem, Bundestags-Drucksache 16/ 12000, v. 17.2.2009

Deutscher Ethikrat, Forum Medizin v. 24.6.2009, Simultanmitschrift „Die Medizin nimmt`s persönlich – Möglichkeiten und Grenzen der Individualisierung von Diagnose und Therapie

Bundesgerichtshof, Urteil des 5. Strafsenats v. 6.7.2010 zur Präimplantationsdiagnostik – PID – veröffentl. etwa in Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 2010, S. 2672 ff.

Veröffentlichungen zu den Themen auch von:

- Nationaler Ethikrat
- Deutscher Ethikrat
- Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag - TAB

Robert Ranisch / Merten Reglitz

Blockseminar:

Aktuelle Fragen der Medizinethik: Globale Verteilungsgerechtigkeit und das „non-identity problem“

Vorbesprechung am 19. April, 16-18 Uhr, SR E013a AB 4

20. Mai, 14-19 Uhr, SR 021 AB 4

21. Mai, 9-18 Uhr, SR 128 CZ 3

Das Blockseminar wird sich mit zwei aktuellen Fragen der Medizinethik beschäftigen: dem Problem globaler (Verteilungs-)Gerechtigkeit und dem sogenannten „non-identity problem“.

Im Fokus der ersten Hälfte des Seminars stehen verschiedene Begründungsversuche für ein Menschenrecht auf Gesundheit. Lassen sich neben Unterlassungspflichten auch positive Verpflichtungen zur Sicherung globaler Gesundheitsstandards rechtfertigen? Wie könnten diese verwirklicht werden? Anhand von Thomas Pogges "Health Impact Fund" werden wir einen konkreten Lösungsvorschlag diskutieren.

Im zweiten Teil werden wir uns dem „non-identity problem“ zuwenden. Zentral wird hier die Frage sein, welche spezifischen Probleme sich bei der moralischen Bewertungen von Entscheidungen, welche (auch) die Identität und Existenz von zukünftigen Personen betreffen, ergeben. Dies werden wir praktisch an Fragen globaler Gesundheitsfürsorge, aber auch von Präimplantationsdiagnostik diskutieren.

Literatur:

Buchanan, A.: Justice & Health Care – Selected Essays. Oxford, 2009.

Daniels, N.: Just Health – Meeting Health Needs Fairly. Cambridge, 2008.

Hollis, A. & Pogge, Th.: The Health Impact Fund: Making New Medicines Accessible for All.

Online: http://www.yale.edu/macmillan/igh/hif_book.pdf

Parfit, D.: Reasons and Persons. Oxford, 1984, Kapitel 16

Roberts, M. A. & Wasserman, D. T. (Hrsg.): Harming Future Persons – Ethics, Genetics and the Nonidentity Problem. Springer, 2009.

Modul M-AE-F2 „Wirtschaftsethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Dr. Reyk Albrecht unter Mitwirkung von Andreas Eisele
Vorlesung mit Blockseminar: Wirtschafts- und Unternehmensethik – Methoden des Managements
Di. 12-14 Uhr (nicht an den fünf Terminen der VL „Medizinethik“), Ethikzentrum, Zwätzengasse 3 (Seminarraum im EG)

und Di. 28.06.11 10-20 Uhr, Mi. 29.06.11 9-20 Uhr, Do. 30.6.11 9-20 Uhr, Fr. 01.07.11 9-16 Uhr

Was verstehen wir unter Wirtschafts- und Unternehmensethik? Wie funktionieren Methoden des Managements? Was kann das „Gefangenendilemma“ für eine moderne Wirtschaftsethik beitragen? Wie sind beispielsweise Korruptionen zu vermeiden und Wahrhaftigkeit am Arbeitsplatz zu ermöglichen? Diese und weitere Themen werden in der Vorlesung behandelt und im zu ihr gehörenden, praxisorientierten Block, der unter der Anleitung einer erfahrenen Personalführungskraft steht, eingeübt.

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Masters Angewandte Ethik. Die Mitarbeit im Block „Methoden des Managements“ ist Voraussetzung für den Leistungsnachweis, der durch eine Hausarbeit im zweiten Seminar zur Wirtschaftsethik erbracht werden muss. Die Teilnahme am Block steht ausschließlich Studierenden des Masters Angewandte Ethik offen.

Literatur:

Dietzfelbinger, D. 2004: Aller Anfang ist leicht. Unternehmens- und Wirtschaftsethik für die Praxis, 4. Aufl., München (Utz)

Reyk Albrecht/ Nikolaus Knoepffler/ Klaus-M. Kodalle (Hg.) 2010: Korruption. Würzburg (K & N).

Korff, W. u. a. (Hg.) 2000: Handbuch der Wirtschaftsethik I-IV, Gütersloh (Gütersoher Verlagshaus).

Suchanek, A. 2007: Ökonomische Ethik, Tübingen (Mohr Siebeck, UTB).

Ulrich, P. 2007: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie, Bern (Haupt).

Dölling, D. (Hg.) 2007: Handbuch der Korruptionsprävention

Thiele, A. 2007: Argumentieren unter Stress

Steiger, R. 1983: Lehrbuch der Diskussionstechnik

Dipl.-Ökon. Antje Klemm

Seminar: Aktuelle Perspektiven und Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Mi. 10-12 Uhr, SR 270 UHG

Wirtschaftsethische Fragestellungen spielen eine zunehmende Rolle in den täglichen Handlungs- und Entscheidungsprozessen der Unternehmen. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung werden auch wegen dieser zunehmenden praktischen Bedeutung weiterentwickelte und neue Ansätze vorgestellt.

Das Seminar will sich zunächst einigen neuen Veröffentlichungen zur Wirtschafts- und Unternehmensethik widmen. Anschließend soll in mehreren Veranstaltungseinheiten explizit das Problem der gerechten Managementvergütungen analysiert und diskutiert werden.

Die Teilnahme ist für die Studierenden im Masterstudiengang verpflichtend. Durch die Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Literatur:

Walter, N. 2010: Marktwirtschaft, Ethik und Moral, Berlin (University Press)

Rippe, K.P. 2010: Ethik in der Wirtschaft, Paderborn (mentis)

Schwalmbach / Fandl (Hrsg.) 2007: Der Ehrbare Kaufmann: Modernes Leitbild für Unternehmer?, ZfB Special Issue 1/2007, Wiesbaden (Gabler)

Spoun/ Meynhardt (Hrsg.) 2010: Management- eine gesellschaftliche Aufgabe, Baden-Baden (Nomos)

Pies / Sass 2010: Verdienen Manager, was sie verdienen?, Diskussionspapier 2010-4, Halle

Gentinetta/ Horn (Hrsg.) 2009: Abschied von der Gerechtigkeit, Köln und Zürich, Institut der Deutschen Wirtschaft Köln und Verlag Neue Zürcher Zeitung

Lesch/ Benett 2010: Arbeit und Fairness, Forschungsberichte aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln Nr.59

Modul M-AE-W1 „Technikethik“

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Vorlesung: Technikethik

Mo. 16-18 Uhr, SR 208 CZ 3

Der Lebensvollzug in den industrialisierten Staaten ist durchgreifend von „Technik“ geprägt, sowohl im Alltag der meisten Individuen wie auch in den Formen des Zusammenlebens. Technik bestimmt die Weise, wie wir wirtschaften, kommunizieren, reisen, uns ernähren, uns unterhalten. Diese Schlüsselrolle von „Technik“ soll in der Vorlesung durch eine ethische Reflexion über das Wesen von Technik, ihre Reichweite, die moralische Größe „Verantwortung“, aber auch über die engen Bezüge von Technik zu Wirtschaft und Wissenschaft begleitet werden.

Literatur:

VDI (Verein Deutscher Ingenieure) (1991): Technikbewertung - Begriffe und Grundlagen (Richtlinie 3780). Düsseldorf.

Bayertz, K. (Hg.) (1995): Verantwortung - Prinzip oder Problem? Darmstadt.

Maring, M. (Hg.) (2009): Verantwortung in Technik und Ökonomie. Karlsruhe.

Johannes Achatz / Prof. Dr. Peter Kunzmann

Seminar: Artificial Life – technikethische Fragen zwischen Artefakt und Biofakt

Fr. 10-12 Uhr, SR 223 UHG

Unter Artificial Life, oder ALife, wird die Untersuchung von Leben und Lebensprozessen durch Simulation und Synthese verstanden [Vgl. Bedau 2004, 197]. Artificial Life entstand zugleich mit dem Forschungsgebiet der Artificial Intelligence und wurde in den Anfangstagen der Computertechnologie (um 1950) von Pionieren wie Norbert Wiener, Alan Turing und John von Neumann begründet. Diese „trockenen“ Untersuchungen von Lebensprozessen mittels Simulationen „in silicio“ sind durch die jüngsten Fortschritte der Biotechnologien ergänzt worden und haben sich zu einer integrativen Ingenieurwissenschaft formiert, der Synthetischen Biologie, die von „trockenen“ Lebenssimulationen zum Nach- und Umbau tatsächlicher Lebewesen übergegangen ist. Das Seminar bietet eine aktuelle Übersicht zu technikethischen Fragen, die von informations-, nano- und biotechnologischen Wissenschaften im Umgang mit simulierten und materialisierten Organismen, mit Artefakten und Biofakten aufgeworfen werden.

Es wird nahezu ausschließlich englischsprachige Literatur verwendet. Voraussetzung zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit. Ein Reader mit Texten wird zu Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Boden, Margaret A. (Hrsg.), The Philosophy of Artificial Life, Oxford 1996.

Emmeche, Claus, The Garden in the Maschine. The Emerging Science of Artificial Life, Princeton 1994 (dt.: Das lebende Spiel. Reinbeck bei Hamburg 1994).

Schmidt, Markus et al. (Hrsg.), Synthetic Biology. The technoscience and its societal consequences, Dordrecht et al. 2009.

Modul M-AE-W2 „Sportethik“

Prof. Dr. Holger Gabriel

Vorlesung: Sportmedizin MA 7: Sportethik, Sportmedizin und Gesundheitsförderung

Fr. 12-14 Uhr, SR im Institut für Sportmedizin, Wöllnitzer Str. 42

Die Lehrveranstaltung umfasst zwei Semesterwochenstunden und findet im Sommersemester statt. Historie, Arbeitsfelder und Auftrag der Sportmedizin werden erarbeitet. Problemfelder wie beispielsweise der Umgang mit Doping, die Leistungssportbetreuung einschließlich Überbelastungen und die Folgen von Bewegungsmangel und ihre gesundheitlichen Auswirkungen werden diskutiert. Grundzüge und begriffliche Zugänge zu Gesundheit, Krankheit, Gesundheits- und Krankheitsmodellen sowie Prävention und Gesundheitsförderung werden dargestellt.

Die Veranstaltung schließt die Übernahme eines Referats ein und stellt neben der regelmäßigen Teilnahme den Leistungsnachweis dar.

Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Doping und Wettbewerb

Di. 14-16 Uhr, SR 020 AB 4 (nicht an den fünf Terminen der VL „Medizinethik“)

und zusätzliche Veranstaltungstermine am Institut für Sportmedizin werden noch bekannt gegeben.

Im Seminar werden zentrale sportethische Herausforderungen am Beispiel des Dopings näher beleuchtet. Wo fängt Doping an? Wie kann Doping ethisch bewertet werden? Ist Fairness dabei ein geeigneter Maßstab? Hat eine Gesellschaft das Recht, einem Sportler das Doping zu verbieten, und wenn ja, wann? Welche Dopingpraxis entstände in einem freien Wettbewerb, und welche Eingriffe lassen sich vor dem Hintergrund all dieser Fragen rechtfertigen?

Das Seminar zieht aktuelle empirische Befunde zur Dopingpraxis heran und greift sowohl auf klassische ethische Überlegungen als auch auf die Analyseinstrumente der Spieltheorie zurück, um die ethische Diskussion des Dopings möglichst präzise und differenziert führen zu können. Aufgrund des interdisziplinären Charakters dieser Fragestellungen sind dabei sowohl ethische als auch sportökonomische und sportmedizinische Überlegungen von grosser Bedeutung. Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referates sowie Hausarbeit.

Literatur:

Reyk Albrecht „Doping und Wettbewerb. Eine ethische Reflexion“, Alber 2008

Frank Daumann „Die Ökonomie des Dopings“, Merus 2008

Tanja Haug „Doping – Dilemma des Leistungssports“, Merus 2006

Eckhard Meinberg „Dopingsports – im Brennpunkt der Ethik“, Merus 2006

Claudia Pawlenka „Sportethik“, Mentis 2004

Modulübergreifende Veranstaltungen

HINWEIS: Diese Angebote sind offen für alle Studierenden. Es können jedoch keine Prüfungsleistungen für den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ absolviert werden.

Prof. Dr. Peter Kunzmann/ Johannes Achatz

Seminar: Ethik und die Tugenden

Mo. 10-12 Uhr, SR 223 UHG

Eine lange und lange verschüttete Tradition, das gute Handeln nicht allein in richtigen ethischen Prinzipien, sondern in einer moralisch wertigen Formung des Charakters zu verankern, hat in den letzten Jahrzehnten als „Tugendethik“ eine Renaissance erlebt. Die „Tugenden“ werden gar als Weg aus der „moralischen Krise der Gegenwart“ empfohlen. Das Seminar stellt deswegen die Frage, was denn Tugenden ausmacht und ob und wie sie in der Ethik, der angewandten Ethik zumal, diesen hohen Anspruch einlösen können.

Literatur:

Aristoteles: Nikomachische Ethik.

Thomas von Aquin: Summa theologiae, I-II qq. 55-66; II-II 47-53

MacIntyre, A. (1995): Der Verlust der Tugend. Frankfurt.

Rippe, K. P./ Schabe, P (Hrsg.) (1998): Tugendethik. Stuttgart.

Dr. phil. Dipl.-Humanbiol. Sabine Odparlik

Übung: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bioethik

Do. 10-12 Uhr, SR 164 UHG

Die Bioethik beschäftigt sich mit moralischen Fragen, die sich v.a. durch neue Handlungsmöglichkeiten im medizinischen und biologisch-naturwissenschaftlichen Bereich stellen. Spätestens dann, wenn sie sich konkreten Problemlagen zuwendet, reicht es für den/die einzelne/n Ethiker/in nicht mehr hin, die verschiedenen Theoriegebäude zu kennen und auf eine bestimmte Situation hin anzuwenden. Moralische Handlungsunsicherheit entsteht ja gerade dann, wenn die gewohnten Moralvorstellungen eben nicht mehr passend scheinen. Es gilt in solchen Fällen also vielmehr, Kriterien, Normen und Prinzipien weiterzuentwickeln und dabei Rücksicht auf die sachlichen Zusammenhänge des jeweiligen Problemfeldes zu nehmen. Für den/die angewandte/n Ethiker/in ist es also nicht nur von Vorteil sondern geradezu eine Notwendigkeit, den entsprechenden Sach- und Wissenstand zu kennen.

Diese, aktuelle ethische Konfliktfälle im medizinischen und biologisch-naturwissenschaftlichen Bereich aufgreifend, überblicksartig zu geben, ist das Ziel dieses Seminars. So wird es u.a. um die Entwicklung menschlicher Embryonen, um Genetik und gentechnische Möglichkeiten, das neue Gebiet der synthetischen Biologie und auch um ökologische Zusammenhänge gehen. Der letztgenannte Themenbereich wird von Jannis Lemke gastwissenschaftlich betreut. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, den jeweiligen Sachstand vortragsartig zu lehren. Vielmehr geht es darum, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vermitteln, wie sie sich im Einzelfall selbst über den aktuellen Wissensstand informieren können. Sie werden daher darüber unterrichtet, was sie bei der Auswahl und dem Zitieren der entsprechenden Fachliteratur beachten sollten, wie sie die entsprechende Fachliteratur recherchieren und ggf. kritisch überprüfen können. Nach dem vorbereitenden Lesen wird die Fachliteratur im Seminar kurz durch einen Teilnehmer/ eine Teilnehmerin vorgestellt und dann diskutiert, um die Kenntnisse zu vertiefen und Fragen zu klären.

Literatur

Die entsprechende Literatur wird im Rahmen des Seminars recherchiert. Eine Einführung in das Feld der Bioethik und der dort verhandelten Problemlagen geben die Texte von Angelika Krebs, Anton Leist, Julian Nida-Rümelin, Konrad Ott, Bernhard Irrgang und Bettina Schöne-Seiyfert in Nida-Rümelin, J. (2005): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, Stuttgart, 386-803.

Arbeitsgruppe „Angewandte Ethik und Moraltheorie“

Ansprechpartner Robert Ranisch

Erstes Treffen: 6. April, 18 Uhr, Ethikzentrum Zwätzengasse 3

Autonomer Arbeitskreis, in dem die Teilnehmer die Agenda selbst bestimmen. Offen für alle Studierenden und andere Interessierte.

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen & Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Lektürekurs: Konflikte und Konfliktmanagement

Di 9st-11.15 Uhr (zweiwöchiger Rhythmus), Ethikzentrum, Zwätzengasse 3

Der Lektürekurs macht transdisziplinär mit unterschiedlichen Konzepten von Konflikten und dem Management von Konflikten vertraut.

Zielgruppe: Die Veranstaltung wendet sich an Mitarbeitende des Bereichs Ethik in den Wissenschaften. Es kann nur ein Teilnahmechein erworben werden.

Lektüre: Reader wird am Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Menschenwürde und Menschenrechte - Entstehungskontexte und Anwendungsfelder

Di. 18-21 Uhr, Ethikzentrum Zwätzengasse 3

In diesem transdisziplinären Forschungsseminar werden Forschungsarbeiten zu Menschenwürde und Menschenrechten diskutiert und durchgearbeitet.

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Stipendiaten des DFG-Graduiertenkollegs „Menschenwürde und Menschenrechte“ sowie an Doktoranden, die mit verwandten Themen beschäftigt sind.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Wirtschafts- und Wissenschaftsethik II

Blockseminar: Sa 21.05.11, 10-17, Ethikzentrum Zwätzengasse 3

In diesem Forschungsseminar werden Forschungsarbeiten diskutiert, die sich mit Themen aus den Bereichen Wirtschafts-, Unternehmens- und Führungsethik beschäftigen.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende, die im Bereich der Wirtschaftsethik forschend tätig sind.

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Oberseminar: „Würde“ im Sprach- und Kulturvergleich

Mi. 13-16.30, 4 std., Ethikzentrum Zwätzengasse 3

Zielgruppe: Angehörige der „Würde“-Projekte

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler/ Prof. Dr. Klaus Mainzer

Workshop: Synthetische Biologie und Forschung

20. Mai 2011, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben, Ethikzentrum Zwätzengasse 3

Zielgruppe: Angehörige des Projekts „Framing Nature“, Doktoranden des Graduiertenkollegs und interessierte Studierende.

Angewandte Ethik als Masterstudiengang

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Studienaufbau

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik ist modularisiert und baut konsekutiv auf einen geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengang auf. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, in denen insgesamt 120 ECTS (Leistungspunkte) zu erwerben sind.

Studienplan:

1. Semester	M-AE-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> a) eine Vorlesung und ein Seminar <i>oder</i> b) zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat im Seminar, mündliche Abschlussprüfung	MA.SOZ 7.1 Pflichtmodul 10 LP Gesellschaftstheorie <u>Belegung:</u> a) eine Vorlesung und ein Seminar <i>oder</i> b) zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referat im Seminar, Hausarbeit oder mündliche Prüfung zu Vorlesung oder Seminar
2. Semester	M-AE-F1 Pflichtmodul 10 LP Medizinethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung („Medizinethik“), beide Seminare und Exkursion <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar	M-AE-F2 Pflichtmodul 10 LP Wirtschaftsethik <u>Belegung:</u> Vorlesung mit Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> aktive Teilnahme in der Blockveranstaltung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-W1 Wahlpflichtmodul 10 LP oder W2 Wahlpflichtmodul Technikethik oder Sportethik <u>Belegung:</u> jeweils Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar
3. Semester	M-AE-F3 Pflichtmodul 10 LP Umweltethik <u>Belegung:</u> eine Vorlesung und ein Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit im Seminar	M-AE-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AE-P Wahlpflichtmodul 10 LP oder W3 Praktikum oder Wahlpflichtmodul III <u>Belegung:</u> 4 Wochen Praktikum <i>oder</i> 2 Blockveranstaltungen zu Moderation, Mediation und Konfliktmanagement <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikums- bzw. Veranstaltungsbericht
4. Semester	M-AE-A Pflichtmodul 30 LP Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.		

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung zur Modulprüfung hat innerhalb von **zehn Wochen** nach Beginn der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt zu erfolgen. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ist ohne Angabe von Gründen bis maximal sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nach Zustimmung der Modulverantwortlichen durch das Prüfungsamt.

Anschrift Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Akademisches Studien- und Prüfungsamt
Carl-Zeiß-Platz 1
07743 Jena

Die Telefonsprechstunde für Studenten findet täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr statt.

Frau Rauh: 03641/ 9 44014

Hinweis: Die ausführlichen Modulbeschreibungen sowie die vollständige Studien- und Prüfungsordnung können auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. vor Ort eingesehen werden.

Veranstaltungen für den Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ im WS 2010/11

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 - 12:00	S Kunzmann: Ethik und die Tugenden SR 223, UHG	9 Uhr (14-tägig) LK Knoepffler Konflikte und Konfliktmanagement EZ	S Klemm: Aktuelle Perspektiven der Wirtschaftsethik SR 270 UHG	Ü Odpalik: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bioethik SR 164 UHG	S Achatz: Artificial Life - technikethische Fragen zwischen Artefakt und Biofakt SR 223, UHG
12:00 - 14:00		VL Knoepffler/Albrecht: Wirtschafts- und Unternehmensethik EZ			VL Gabriel: Sportethik, Sportmedizin und Gesundheitsförderung SR Wöllnitzer Str. 42
14:00 - 16:00		S Albrecht: Doping und Wettbewerb SR 020 AB 4	OS Kunzmann: „Würde“ in Sprach- und Kulturvergleich EZ		
16:00 - 18:00	VL Kunzmann: Technikethik SR 208 CZ 3		VL Knoepffler: Ethik in der Medizin HS Optisches Museum		
		18 -21 Uhr OS Knoepffler: Menschenwürde und Menschenrecht – Entstehungskontexte und Anwendungsfelder EZ			

Blockveranstaltungen

- Knoepffler: VL Medizinethik: 10.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6.
HS 1 Klinikum Lobeda
- Knoepffler/ Eisele: BS Wirtschafts- und Unternehmensethik
Block: 28.6., 29.6., 30.6., 1.7., EZ
- Knoepffler: OS Wirtschafts- und Wissenschaftsethik
21.5., EZ
- Eberbach: BS Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen,
Vorbesprechung: 7.4., 18-20 Uhr, SR 164 UHG
Block: 15.-16.4., und 6.-7.5. SR 162 UHG.
- Ranisch/ Reglitz: BS Aktuelle Fragen der Medizinethik
Vorbesprechung: 19.4., 16-18 Uhr, SR E013a AB 4
Block: 20.5., SR 021 AB 4 und 21.5., SR 128 CZ 3

ta ethika

Leben als Maschine?, 20. Mai, 17 Uhr, ThULB

Abkürzungen

- | | | |
|---|---------------------------------------|----------------------------------|
| AB4 = August-Bebel-Straße 4 | BS = Blockseminar | CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3 |
| EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3) | HS = Hörsaal | S = (Haupt)Seminar |
| SR = Seminarraum | UHG = Universitätshauptgebäude | VL = Vorlesung |